

Die Veröffentlichung richtet sich zum einen an Weiterbildungsanbieter sowie Personalentwickler und Weiterbildungsverantwortliche in Unternehmen der Recyclingwirtschaft und zum anderen an politische Entscheidungsträger, Berufsbildungsexperten und Experten der Branche. Sie ist aber auch als Hintergrundinformation für Ausbilder und Lehrer des neuen Umwelttechnischen Berufes „Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft“ geeignet. ■

Prüfung der Verwaltungsfachangestellten

ROLF KLEEFUSS

Die praktische Prüfung der Verwaltungsfachangestellten Praxishandbuch für Ausbilder, Lehrer, Prüfer und Prüflinge

Gerhard Ropeter

Gap-Verlag Göttingen 2002, 150 Seiten, 24 €

Der Ausbildungsberuf der Verwaltungsfachangestellten gehört zu den ca. 350 Berufen im sog. dualen System. Insgesamt werden z. Zt. bundesweit ca. 16.000 junge Leute im Beruf der Verwaltungsfachangestellten ausgebildet, hauptsächlich bei den Kommunen, in geringerer Zahl beim Bund und bei den Ländern. Zum 1. August 1999 ist der Ausbildungsberuf mittels einer modernisierten Bundesausbildungsordnung (Verordnung über die Berufsausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten vom 19. Mai 1999, BGBl. I, S. 1029) sowie novellierter Ausbildungs- und Prüfungsordnungen der Länder den Anforderungen einer modernen Verwaltungsarbeit entsprechend neu geordnet worden.

Nichts beeinflusst die Ausbildungspraxis mehr als die Regelungen über die Prüfung. Eines der wichtigsten Ergebnisse der Neuordnung ist deshalb die Einführung der praktischen Prüfung, die an die Stelle der traditionellen mündlichen Prüfung tritt. Sie ist in der Sommerprüfung 2002 erstmals bundesweit bei allen Prüflingen anzuwenden. Zweck ist es, die Prüfung der Berufswirklichkeit anzunähern und treffendere Aussagen über die Handlungsfähigkeit der Prüflinge machen zu können. Die praktische Prüfung soll gültiger und aussagekräftiger werden als die mündliche Prüfung. Die Kernfrage der Prüfer in der praktischen Prüfung lautet deshalb: „Ist der Prüfling beruflich handlungsfähig?“

Die Einführung der praktischen Prüfung bedeutet eine große Herausforderung für alle Beteiligten, für Ausbilder, Lehrer, Prüfer und Prüflinge, aber auch für Verwaltungsschulen, Berufsschulen und zuständige Stellen. Da ist zum rechten Zeitpunkt das Praxishandbuch „Die praktische Prüfung der Verwaltungsfachangestellten“ erschienen.

Ropeters Verdienst ist es, den neuen Stoff für den Leser geordnet und verständlich aufbereitet zu haben. Ausgehend von den gesetzlichen Vorgaben wird ein in sich schlüssiges Prüfungskonzept dargestellt und beispielhaft erläutert.

Das Praxishandbuch enthält auf ca. 150 Seiten eine Fülle von Anregungen, Tipps und Beispielen zur Gestaltung der praktischen Prüfung. Dazu kommen über vierzig Schaubilder und Grafiken, was die Darstellung anschaulich und leicht verständlich macht. Ein kommentierter Beurteilungsbogen mit Kriterien wie beim Personal-Assessment zeigt den Beteiligten (Prüfern und Prüflingen), worauf es ankommt. Eine Sammlung ausgewählter Prüfungsaufgaben mit Lösungen vermittelt schließlich einen Eindruck von den Anforderungen in der praktischen Prüfung.

Es handelt sich um ein Praxishandbuch im besten Sinne: Es ist zwar theoretisch gründlich fundiert, trotzdem aber konsequent anwendungs- und erfahrungsbezogen aufbereitet: Bevor der Verfasser zu seinen Darlegungen kam, hat er in einer Pilotprüfung in Niedersachsen 24 Auszubildende nach dem neuen Verfahren geprüft und sie danach (anonym) zu ihren Erfahrungen mit der neuen Prüfung und nach Verbesserungsvorschlägen befragt. Diese Erkenntnisse sind in das Praxishandbuch eingeflossen.

Adressaten des Praxishandbuches sind:

- Ausbildungsleiter, Ausbilder und Auszubildende in Verwaltungen und Betrieben, die die Rahmenbedingungen der praktischen Prüfung kennen lernen und wissen wollen, was sie erwartet und wie sie sich in der betrieblichen Ausbildung darauf einstellen können,
- Lehrer an Verwaltungsschulen, Studieninstituten und Berufsschulen, die Anregungen zur Vorbereitung ihrer Prüflinge suchen,
- Mitglieder von Prüfungsausschüssen, die sich auf das neue Anforderungsprofil der praktischen Prüfung vorbereiten wollen,
- Zuständige Stellen und Studieninstitute, die Prüfungen zu organisieren haben und hier Hinweise zur Vorbereitung und Gestaltung praktischer Prüfungen erhalten.

Kurzum: Das Praxishandbuch ist informative Arbeitshilfe für alle Beteiligten. Es gehört in die Hand all derjenigen, die sich umfassend über die Herausforderungen der neuen Prüfungsform informieren wollen und bietet allen, die an der Weiterentwicklung des Prüfungswesen in gewerblich-technischen und kaufmännischen Ausbildungsberufen interessiert sind, wertvolle Informationen.

Der Autor Prof. Dr. Gerhard Ropeter – Fachhochschullehrer, Didaktikbeauftragter und Leiter des Praxisbüros an der Niedersächsischen FH für Verwaltung und Rechtspflege, Kommunale Abteilung Hannover – ist durch Veröffentlichungen und Konzepte zur Förderung berufspraktischer Ausbildung in Verwaltungsberufen bekannt geworden. ■